



# Medienkonzept

des **G**ymnasiums **M**arkt **I**ndersdorf

(Stand 10. Oktober 2020)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Schulische Ausgangssituation – Wo stehen wir?</b>	3
1.1	Schülerschaft	3
1.2	Personal	3
1.3	Ausstattung	3
<b>2</b>	<b>Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?</b>	5
2.1	Ziel 1: Formulierung eines Mediencurriculums	5
2.2	Ziel 2: Entwicklung eines abgestimmten Fortbildungsplans	5
2.3	Ziel 3: Erstellung eines Ausstattungsplans	6
<b>3</b>	<b>Mediencurriculum</b>	6
3.1	Schwerpunkte	6
3.1.1	Schwerpunkt 1: Anwenderprogramme	6
3.1.2	Schwerpunkt 2: Medienerziehung	7
3.1.3	Schwerpunkt 3: Allgemeine Textkompetenz und nicht-digitale Medien	7
3.2	Evaluation	8
<b>4</b>	<b>Fortbildungsplan</b>	8
4.1	Regelmäßig stattfindende schulinterne Fortbildungen	8
4.1.1	Einführungsveranstaltungen für neue Lehrkräfte	8
4.1.2	mebis-Fortbildungen	9
4.1.3	Office365/Teams-Fortbildungen	9
4.1.4	Mediensprechstunde	9
4.1.5	Durchführung von Mikro-SchilLF/Fobi-Snacks	9
4.1.6	Fortbildungen zu weiteren Schwerpunkten	9
4.2	Individuelle Fortbildung	9
4.3	Evaluation	10
<b>5</b>	<b>Ausstattungsplan</b>	10
5.1	Maßnahmen	10
5.1.1	Breitbandanschluss	10
5.1.2	Abschluss des W-LAN-Netz-Ausbaus	10
5.1.3	Ersatz der vorhandenen Beamer durch Lasergeräte	10
5.1.4	Erneuerung der Verkabelung der Unterrichtsräume	11
5.1.5	Bereitstellung von Leihgeräten für Lehrkräfte	11
5.1.6	Bereitstellung schuleigener mobiler Geräte für die Schülerinnen und Schüler	11
5.1.7	VR-Brillen / 3D-Drucker	11
5.1.8	Software-Lizenzen	11
5.1.9	iPad-Zubehör	12

5.2	Evaluation .....	12
<b>6</b>	<b>Ergänzende Maßnahmen</b> .....	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Ausblick</b> .....	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Anlagen</b> .....	<b>12</b>

## 1 Schulische Ausgangssituation – Wo stehen wir?

### 1.1 Schülerschaft

Das Gymnasium Markt Indersdorf (=GMI) ist eine Schule im ländlichen Raum, die im Schuljahr 2001/02 begründet wurde. Durch den starken Zuzug in die Metropolregion München hat sich die Schülerklientel am GMI zunehmend gewandelt. Insbesondere hat sich der Anteil von Kindern aus akademisch geprägten Elternhäusern, aus anderen Bundesländern sowie mit Migrationshintergrund deutlich erhöht. Eine zunehmende Heterogenität der Schülerschaft zeigt sich auch im Bereich der Medienkompetenz, hier sowohl was die traditionelle Buch- und Lesekultur als auch was die digitalen Medien betrifft. Kinder, die bereits in der Jahrgangsstufe 5 hohe Fertigkeiten von zu Hause mitbringen, treffen auf Kinder, denen der Zugang dazu noch weitgehend fehlt.

### 1.2 Personal

Das Kollegium des GMI umfasst etwa 85 Lehrkräfte. Dazu gehören Lehrkräfte, die seit langem an der Schule tätig sind, aber auch viele relativ junge Kolleginnen und Kollegen. Versetzungswünsche und Familienzeiten junger Kolleginnen und Kollegen sowie die regelmäßige befristete Zuweisung vieler Studienreferendarinnen und -referendare führen dazu, dass sich in der Zusammensetzung des Kollegiums regelmäßig Veränderungen ergeben.

Die dienstälteren Lehrkräfte setzen digitale Medien zunehmend in ihrem Unterricht ein, es bestehen aber bei einigen noch deutlich spürbare Berührungsängste und ein Fortbildungsbedarf. Um diesen Bedarf genauer zu ermitteln, wurde im Juni 2017 eine Online-Umfrage im Kollegium durchgeführt. Hierbei ergab sich insbesondere in den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation ein erhöhter Bedarf, wobei sich auch bei den übrigen Schwerpunkten des Mediencurriculums ein ähnliches Bild zeigte.

Junge Kolleginnen und Kollegen zeigen eine in der Regel deutlich höhere Affinität zu den modernen Medien und werden in der Lehrerbildung zunehmend besser auf die Anforderungen eines medienbasierten Unterrichts vorbereitet. Dies führt dazu, dass sie neue Medien mit deutlich größerer Selbstverständlichkeit und bereits recht versiert im Unterricht einsetzen.

Für alle Lehrkräfte haben sich in der Zeit der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie zusätzliche Herausforderungen ergeben, z. B. die Arbeit mit Lernplattformen wie *mebis*, die Nutzung von Videokonferenzsystemen und die digitale Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern.

### 1.3 Ausstattung

Das GMI verfügt im Moment über zwei **Computerräume**, die hauptsächlich für den Informatikunterricht genutzt werden, in allen übrigen Stunden aber für den Unterricht in anderen Fächern buchbar sind.

Darüber hinaus stehen den Lehrkräften **6 buchbare iPad-Koffer mit jeweils 16 iPads** für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung.

Alle **Klassenzimmer** sind ausgestattet mit Beamern, Leinwänden, Dokumentenkameras und Lautsprechern; ein Internetzugang ist über ein schuleigenes WLAN-Netz sowie eine kabelgebundene LAN-Verbindung möglich. In den Fächern, die in eigenen Fachräumen unterrichtet werden, ist zusätzlich zur genannten Ausstattung für jeden Raum ein Laptop vorhanden. Zum Beginn des Schuljahres 2019/20 wurden alle Unterrichtsräume mit Vorhängen ausgestattet, die eine angemessene Verdunkelung ermöglichen. Damit wird die Sichtbarkeit der Beamerprojektion verbessert.

Alle **Lehrkräfte** wurden mit Beginn des Schuljahres 2020/21 vom Landkreis Dachau als Sachaufwandsträger mit iPads für den Dienstgebrauch ausgestattet. Diese bieten eine Vielzahl von für den schulischen Alltag sehr gewinnbringenden Apps und erlauben eine relativ zentrale und effiziente Wartung. Die Geräte erfüllen auch die Voraussetzung einer interaktiven Bilddarstellung über die Verbindung mit dem Beamer. Zusätzlich können die Lehrkräfte vier buchbare Laptops nutzen, die mit externen Laufwerken ausgestattet sind, auf denen jedoch noch das Betriebssystem Windows 7 läuft. Im Lehrerzimmer, dem Lehrerarbeitsraum und dem Fachbetreuerarbeitsraum stehen den Lehrkräften neun Computerarbeitsplätze mit Druckerzugang zur Verfügung, darüber hinaus sind in einigen Fachschaftsräumen weitere Computerarbeitsplätze eingerichtet.

Den **Schülerinnen und Schülern** können in der Schülerbibliothek vier Desktop-Computer und einen Drucker für Recherchen nutzen. Für den Fall des Distanzunterrichts verfügt die Schule über 4 weitere iPad-Koffer, die an Schülerinnen und Schüler ohne eigenes mobiles Endgerät verliehen werden können.

Die Einrichtung eines schuleigenen **WLAN-Netzes** wurde im Schuljahr 2019/20 abgeschlossen, so dass in allen Unterrichtsräumen WLAN verfügbar ist.

Um die Möglichkeiten des digitalen Unterrichts voll ausnutzen zu können, wurden bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 in allen Unterrichtsräumen **drahtlose Videoübertragungssysteme** für alle gängigen Endgeräte bereitgestellt.

Die Schule nutzt **Netman for Schools** sowohl als pädagogische Oberfläche im Computerraum als auch als digitale Infrastruktur im Schulnetz. Darüber werden *mebis* und Office365 als weitere Plattformen genutzt.

Die professionelle **Administration und Wartung** des gesamten schulischen IT-Netzwerks erfolgt am GMI auf der einen Seite durch eine externe Wartungsfirma, die im Auftrag des Landkreises Dachau als Sachaufwandsträger tätig ist, auf der anderen Seite durch den schulischen

Systembetreuer und eine Gruppe weiterer engagierter Lehrkräfte, die insbesondere den Lehrkräften als Ansprechpartner bei medientechnischen Problemen aller Art zur Verfügung stehen. Die Hausmeister übernehmen kleinere Aufgaben bei der Pflege der Hardware. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

## **2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?**

Jede Schule steht vor der Herausforderung, der fortschreitenden Digitalisierung des individuellen und gesellschaftlichen Lebens ausreichend Raum im schulischen Alltag zu geben<sup>1</sup> und Schülerinnen und Schüler zu kompetenten Mediennutzern zu machen. Kompetent sind Schülerinnen und Schüler dann, wenn sie sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft handeln können. Sie sind dann in der Lage, Vorzüge und Gefahren von Medien zu analysieren und zu bewerten sowie diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke zu nutzen.<sup>2</sup>

Im Sinne der im neuen LehrplanPlus geforderten „systematisch[en] und schrittweise[n] Kompetenzentwicklung“<sup>3</sup> setzt sich das GMI mit seinem Medienkonzept folgende Ziele<sup>4</sup>:

### **2.1 Ziel 1: Formulierung eines Mediencurriculums**

Es gilt, die dargestellten Kompetenzdefizite der Schüler im Bereich der Medien auszugleichen und möglichst alle Schülerinnen und Schüler begabungsgerecht zu fördern.

Dazu wird in einem Mediencurriculum verbindlich festgelegt, welche medialen Kompetenzen Schülerinnen und Schüler in bestimmten Jahrgangsstufen und Fächern erwerben müssen. Die Erledigung einzelner Aufgaben wird durch die Kolleginnen und Kollegen dokumentiert, ist damit überprüfbar und macht die mediale Bildung zu einer umfassenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe aller Lehrkräfte und Fächer. Der Umgang mit den neuen Medien bezieht sich vor allem auf die konkrete Anwendbarkeit in Schule, Studium und Alltag und gibt allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich selbständig weitere Kenntnisse und Fähigkeiten nach Bedarf anzueignen.

### **2.2 Ziel 2: Entwicklung eines abgestimmten Fortbildungsplans**

Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Lehrkräfte am GMI digitale Medien bzw. Angebote souverän und vielfältig im Unterricht anwenden und damit die Unterrichtsqualität optimieren können.

Dazu wird ein abgestimmter Fortbildungsplan entwickelt, der den Erwerb einer zeitgemäßen Medienkompetenz durch die Lehrkräfte absichert. Gleichzeitig werden neue Kolleginnen und Kollegen jeweils zu Beginn ihrer Tätigkeit durch gezielte Unterstützung möglichst schnell mit

---

<sup>1</sup> Vgl. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung: Medienkonzepte an bayerischen Schulen, Stand 08/2018, S. 2.

<sup>2</sup> Vgl. LehrplanPLUS Gymnasium – Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele, URL, Zugriff: 24.04.19.

<sup>3</sup> Vgl. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung: Medienkonzepte an bayerischen Schulen, Stand 08/2018, S. 4.

<sup>4</sup> Dieses Konzept bezieht sich zunächst auf die Jahrgangsstufen 5 mit 10, für die bereits ein Lehrplan für das neunjährige Gymnasium vorliegt.

den technischen Voraussetzungen an der Schule vertraut gemacht. Zudem werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um zu verhindern, dass Fluktuation im Lehrerkollegium eine abgestimmte Medienerziehung gefährdet.

### 2.3 Ziel 3: Erstellung eines Ausstattungsplans

Es gilt, die digitale Ausstattung der Schule, insbesondere der einzelnen Lehrkräfte, so zu optimieren, dass auch in den nächsten Jahren ein zeitgemäßer Unterricht möglich wird, der die technischen Neuerungen nutzen kann.

Dazu wird ein Ausstattungsplan erstellt, der konkrete Zeitfenster und Fristen nennt. Ebenso findet auch in Zukunft eine professionelle Betreuung der Systeme durch externe und interne Experten statt.

## 3 Mediencurriculum

### 3.1 **Schwerpunkte**

Das Mediencurriculum bildet – neben den Fachlehrplänen – die Grundlage der Medienerziehung am GMI und soll die im Folgenden genannten drei Schwerpunkte umfassen. Für jede Jahrgangsstufe im neuen neunjährigen Gymnasium werden einzelne Module ausgearbeitet, die den Schwerpunkten zuzuordnen sind. Ziel ist ein sukzessiver Aufbau von Kompetenzen bzw. von Kenntnissen innerhalb der Schwerpunkte. Einzelne Module können auch für das auslaufende G8 verwendet werden.

#### 3.1.1 **Schwerpunkt 1: Anwenderprogramme**

Eine vertiefte informationstechnische Grundbildung, also das Verständnis grundlegender Anwenderprogramme und deren sichere Beherrschung, ist eine wichtige Säule der Medienbildung.

Dementsprechend sollen alle Absolventinnen und Absolventen des GMI bis zum Ende ihrer Schulzeit über folgende Fertigkeiten und Kompetenzen verfügen:

- Sie können ein **Handout bzw. eine Seminararbeit nach vorgegebenen Kriterien mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen**, d. h. unter anderem
  - Vorgaben zur Formatierung einhalten, wie Rand, Schriftart und Schriftgröße, aber auch Nummerierungen und Absätze gestalten;
  - Quellen ordnungsgemäß und unter Wahrung des Urheberrechts zitieren und Aspekte der Quellenkritik beachten.
- Sie können die **Ergebnisse der eigenen Arbeit unter Nutzung eines Präsentationsprogramms vorstellen** und kennen die Kriterien für eine gute Präsentation, sowohl formal als auch inhaltlich.
- Sie können **mit Tabellenkalkulationsprogrammen arbeiten**, einfache Formeln anwenden und **Ergebnisse mit Hilfe einfacher Diagramme grafisch darstellen**.
- Sie können **nach dem 10-Finger-System auf einer Computertastatur schreiben**.

Die Vermittlung der genannten Fertigkeiten und Kompetenzen erfolgt über die gesamte Unter- und Mittelstufe systematisch und wird in verschiedenen Fächern und praxisnahen Situationen erprobt (vgl. dazu Anlagen).

Zur Einübung der genannten Fertigkeiten bietet die Schule über den Fachunterricht hinaus einen Wahlkurs zum Erreichen des Europäischen Computerführerscheins ECDL an. Hier werden Kenntnisse bzgl. Computer-Grundlagen, Online-Nutzung, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation vermittelt und am Ende eines Schuljahres zertifiziert.

### 3.1.2 **Schwerpunkt 2: Medienerziehung**

Digitale Medien begegnen den Schülerinnen und Schülern in ihrem Alltag überall. Eine kritische, reflektierte und differenzierte Nutzung dieser Medien ist eine entscheidende Kompetenz für erfolgreiche Teilhabe am Alltag.

Dementsprechend absolvieren alle Schülerinnen und Schüler des GMI bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe verschiedene Module zur Medienerziehung, angelehnt an die Inhalte des „Medienführerscheins Bayern“:

- Sie **setzen sich mit Möglichkeiten und Gefahren im Umgang mit den gängigen Social Media Apps auseinander** und **erkennen die Folgen exzessiver Mediennutzung**, wie z. B. Mediensucht.
- Sie **lernen Maßnahmen der Prävention vor Mediensucht kennen**.
- Sie **beschäftigen sich mit den Gefahren von Cybermobbing** und **entwickeln Strategien der Prävention**.

Die Vermittlung der genannten Fertigkeiten und Kompetenzen erfolgt über die gesamte Unter- und Mittelstufe systematisch und wird in verschiedenen Fächern und praxisnahen Situationen erprobt, sowohl im Unterricht (vgl. dazu Anlagen) als auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, die im Rahmen des Präventionskonzepts der Schule zu Themen wie verantwortliche Mediennutzung, Mediensucht und Cybermobbing mit Klassen arbeiten. Dazu gehören zum Beispiel in Jahrgangsstufe 6 der Besuch eines Jugendpolizisten der Polizei Dachau zum Thema „Verantwortungsvolle Kommunikation in sozialen Netzwerken“ und ein Projekttag von SIN – Studio im Netz für Schülerinnen und Schüler mit dem Titel „Webchecker“.

### 3.1.3 **Schwerpunkt 3: Allgemeine Textkompetenz und nicht-digitale Medien**

Der Erwerb einer allgemeinen Textkompetenz, insbesondere einer umfassenden Lesekompetenz, ist Voraussetzung sowohl in der Auseinandersetzung mit digitalen Medien als auch mit nicht-digitalen Medien, die innerhalb und außerhalb der Schule weiterhin eine große Rolle spielen.

Dementsprechend sollen alle Absolventinnen und Absolventen des GMI bis zum Ende ihrer Schulzeit über folgende Fertigkeiten und Kompetenzen verfügen:



- Sie weisen eine umfassende Lesemotivation auf und verfügen über die Fähigkeit, auch anspruchsvolle, altersgemäße Texte zu verstehen.
- Sie kennen unterschiedliche Textsorten und ihre Merkmale und können auch selbst entsprechende Texte zu bestimmten Themen verfassen.
- Sie können Bilder aller Art, sei es als Fotografie, Gemälde oder Karikatur, nach vorgegebenen Kriterien analysieren.
- Sie können Schaubilder, Diagramme und Karten auswerten und eigene Schaubilder und Diagramme – auch digital – erstellen.

Die Vermittlung der genannten Fertigkeiten und Kompetenzen erfolgt über die gesamte Unter- und Mittelstufe systematisch und wird in verschiedenen Fächern und praxisnahen Situationen erprobt (vgl. dazu Anlagen).

### 3.2 Evaluation

Die Lehrkräfte jeder Klasse zeichnen in einer Übersicht die Durchführung der in den Anlagen aufgeführten Module ab, so dass ersichtlich ist, über welche Kenntnisse bzw. Fertigkeiten die Schülerinnen und Schüler zum entsprechenden Zeitpunkt bereits verfügen.

Am Ende jeder Jahrgangsstufe wird ein Test über die Lernplattform *mebis* durchgeführt, welcher den Wissens- und Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Schwerpunkten überprüfen soll.

## 4 Fortbildungsplan

Folgende Fortbildungen werden den Lehrkräften angeboten:

### 4.1 Regelmäßig stattfindende schulinterne Fortbildungen

#### 4.1.1 Einführungsveranstaltungen für neue Lehrkräfte

Zu Beginn jedes Schulhalbjahres finden folgende für neue Lehrkräfte verpflichtende Einführungsveranstaltungen statt:

- Einführung in das Arbeiten mit *Netman for schools* und die digitale Infrastruktur des Schulnetzes;
- Einführung in das Infoportal;
- Einführung in die Medientechnik in den Klassenzimmern/in die Nutzung der iPads
- Einführung in das Medienkonzept der Schule
- Einführung in die Lernplattform *mebis*
- Einführung in Office365

Über die Teilnahme wird eine Fortbildungsbescheinigung ausgestellt.

#### 4.1.2 **mebis-Fortbildungen**

In regelmäßigen Abständen – in der Regel einmal pro Schuljahr – finden schulinterne Fortbildungen zur Nutzung der *mebis*-Plattform statt, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene.

#### 4.1.3 **Office365/Teams-Fortbildungen**

Mit der Einführung von Office365 bzw. Teams finden auch hierzu schulinterne Fortbildungen statt. Begonnen wird in den ersten Monaten des Schuljahrs 2020/21 mit einer kurzen Grundlagen-SchiLF für alle Kolleginnen und Kollegen, welche im weiteren Verlauf des Schuljahres sowie in folgenden Jahren durch vertiefende SchiLF ergänzt werden.

#### 4.1.4 **Mediensprechstunde**

Alle zwei Wochen findet eine Mediensprechstunde statt, in der Kolleginnen und Kollegen **konkrete und aktuelle Fragestellungen** aus ihrem Unterricht mit einem Vertreter des schulinternen Medienteams erörtern können, um eine möglichst konkrete Lösung zu entwickeln.

#### 4.1.5 **Durchführung von Mikro-SchiLF/Fobi-Snacks**

Im Schuljahr 2020/21 wird eine neue Art der schulinternen Fortbildung implementiert, sogenannte Mikro-SchiLF. Hierbei handelt es sich um ca. 15-20 Minuten lange Kurz-SchiLF zu verschiedensten Themen, die im kleinen Kreis durchgeführt werden. Angeboten werden können sie von allen Kolleginnen und Kollegen, die ein interessantes Tool vorstellen wollen.

#### 4.1.6 **Fortbildungen zu weiteren Schwerpunkten**

Es finden in regelmäßigen Abständen **Fortbildungen zu Anwenderprogrammen, iPad-Nutzung und weiteren Themen** statt.

Ebenso werden in regelmäßigen Abständen (einmal jährlich) **Schulungen zu didaktischen Aspekten** angeboten, so soll mindestens einmal pro Schuljahr ein Workshopnachmittag – in Form einer schulinternen Fortbildung – stattfinden, dessen Schwerpunkt auf Themen des digitalen Unterrichts und der Medienerziehung liegt, wie z. B. Arbeiten mit Mebis, Einsatz des iPads im Unterricht, Nutzung von Lernapps- und anwendungen wie Kahoot, LearningApps oder H5P, Erstellung von Erklärvideos, etc.

Auch in den Fachsitzungen werden vorhandene und brauchbare Open Educational Resources, verschiedene Apps bzw. App-Anbieter, wie LearningApps, H5P und Kahoot, vorgestellt, die Kolleg\*innen üben dabei den Umgang mit den Angeboten und prüfen sie auf ihre Nutzbarkeit für den Unterricht.

## 4.2 **Individuelle Fortbildung**

Eine gelungene Digitalisierung kann nur stattfinden, wenn die Lehrkräfte auch individuell ihren eigenen Kenntnisstand bzw. ihre Fähigkeiten erweitern. Diese individuelle Fortbildung und damit auch die Funktion einzelner Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren für Fachschaften und Kollegium wird weiterhin eine tragende Säule sein.

Eine große Bedeutung kommt in Zukunft den Modulen zur Medienbildung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen zu. Alle Lehrkräfte sind aufgerufen, die weiteren Angebote der Akademie in Dillingen – sowohl online als auch in Präsenzveranstaltungen – sowie RLFBs und Fortbildungsangebote externer Anbieter zu nutzen.

#### **4.3 Evaluation**

Jede Lehrkraft soll – über Fachsitzungen und Konferenzen hinaus – möglichst an einem Fortbildungsangebot pro Jahr teilnehmen, das sich im weitesten Sinne mit Themen der Digitalisierung und Medienerziehung beschäftigt. Der Fortbildungsbereitschaft auf den genannten Feldern wird im Rahmen der dienstlichen Beurteilung eine besondere Bedeutung beigemessen.

### **5 Ausstattungsplan**

#### **5.1 Maßnahmen**

Im Sinne einer Optimierung der Medienausstattung am GMI und entsprechend dem Votum des Beraterkreises zur IT-Ausstattung von Schulen von 2018<sup>5</sup> werden am GMI im engen Zusammenwirken mit dem Landkreis Dachau als Sachaufwandsträger folgende Maßnahmen umgesetzt:

##### **5.1.1 Breitbandanschluss**

Bis zum **Ende des Schuljahres 2020/21** wird die Glasfaserverbindung an der Schule so ausgebaut, dass eine Leistung von mindestens 500 Mbit erreicht wird, um den Bedürfnissen des Gymnasiums in Zukunft gerecht werden zu können.

##### **5.1.2 Abschluss des W-LAN-Netz-Ausbaus**

Im Verlauf des Schuljahres 2019/20 wurde an der Schule ein leistungsfähiges W-LAN-Netz installiert, das die Arbeit mit digitalen Geräten im Unterricht erleichtert. Bis zum **Ende des Schuljahres 2020/21** werden die restlichen schulischen Bereiche (Aula, Turnhalle, Eckräume) mit Access-Points ausgestattet. Gerade im Hinblick auf den vollumfassenden Netzaufbau erscheint es von Bedeutung, dass der Ausbau der Bandbreite auf mindestens 500 Mbits bis **Ende des Schuljahres 2020/21** abgeschlossen wird.

##### **5.1.3 Ersatz der vorhandenen Beamer durch Lasergeräte**

Sukzessive werden bis zum **Ende des Schuljahres 2020/21** alle derzeit in den Unterrichtsräumen installierten Beamer durch Beamer mit Lasertechnik ausgestattet. Diese besitzen lichtstärkere Lampen und weisen über die Jahre hinweg keinen Lichtstärkeverlust sowie eine insgesamt längere Lebensdauer auf.

---

<sup>5</sup> Vgl. Votum des Beraterkreises zur IT-Ausstattung von Schulen von 2018, S. 12 ff.

#### 5.1.4 **Erneuerung der Verkabelung der Unterrichtsräume**

Bis zum **Ende des Schuljahres 2020/21** wird die Verkabelung in allen Unterrichtsräumen überprüft und ggf. erneuert. Dies bedeutet insbesondere, dass HDMI-Kabel durch Netzwerkkabel ersetzt werden, um eine stabile Verbindung, z. B. der Dokumentenkamera, zu gewährleisten. Ebenso müssen die Lautsprecher bzw. deren Verkabelung in den Unterrichtsräumen überprüft und ggf. ersetzt werden.

#### 5.1.5 **Bereitstellung von Leihgeräten für Lehrkräfte**

Bis zum **Beginn des Schuljahres 2021/22** werden 10 mobile Leihgeräte angeschafft, die über Windows 10 und ein CD-Rom-Laufwerk verfügen, um so auch die Nutzung von Programmen und Anwendungen zu ermöglichen, für die es keine IOS-Version gibt.

#### 5.1.6 **Bereitstellung schuleigener mobiler Geräte für die Schülerinnen und Schüler**

Auf lange Sicht wird im Sinne der Chancengerechtigkeit die sukzessive Ausstattung aller Schülerinnen und Schülern mit einem über ein Leasing-System-finanzierten Gerät angestrebt. Es soll zunächst in Jahrgangsstufe 8 begonnen werden. Bis dahin kann als Übergangslösung das BYOD-Konzept genutzt werden, bei dem Schülerinnen und Schüler das private Notebook oder ein anderes mobiles Endgerät im Rahmen der Vorgaben des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes als persönliches Lernwerkzeug mit in die Schule bringen.

#### 5.1.7 **VR-Brillen / 3D-Drucker**

Bis zum **Beginn des Schuljahres 2021/22** sollen VR-Brillen wie die HTC Vive oder Oculus Rift als Leihgeräte angeschafft werden, deren Anzahl ausreichend für Kleingruppenarbeit in Klassenstärke ist, ebenso wie zwei 3D-Drucker zur Stärkung des MINT-Profiles der Schule, z. B. für die Nutzung im Physik- und Mathematikunterricht, sowie dem Wahlunterricht Robotik.

#### 5.1.8 **Software-Lizenzen**

Die Lizenz für Office365 soll für alle Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus ist die Bereitstellung von digitalen Schulbuchlizenzen für Schülerinnen und Schüler und digitalen Unterrichtsassistenten für die Lehrkräfte ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Digitalisierung.

Für das Anlegen digitaler (Unterrichts-)Notizen soll eine Schullizenz für GoodNotes für Lehrer-iPads und iPad-Koffer angeschafft werden.

Zur Vermittlung wichtiger Kompetenzen im Bereich Vokabellernen und Mindmapping soll eine Schullizenz der Software Simple Mind Pro angeschafft werden.

### 5.1.9 iPad-Zubehör

Bis zum **Beginn des Schuljahres 2021/22** soll zusätzliches Zubehör für die Lehrer-iPads sowie die iPad-Koffer angeschafft werden, um die Nutzungsmöglichkeiten der Geräte zu erweitern. Dazu gehören etwa Tastaturen, Adapter zur Verbindung von USB-Laufwerken und Display-Folien, wie z. B. Paperlike, die das Schreiben mit dem Apple-Pencil erleichtern.

## 5.2 Evaluation

Die Evaluation der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Dienstbesprechungen des Systembetreuers der Schule mit dem Landratsamt Dachau.

## 6 Ergänzende Maßnahmen

Bereits jetzt tragen zahlreiche Projekte – sei es in Wahlunterrichten oder in Seminaren – zu einem starken MINT-Profil der Schule und zur Vertiefung digitaler Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bei.

So ist es möglich, im Wahlkurs Robotik Kenntnisse im Programmieren zu erwerben. Und auch in der im Schuljahr 2020/21 zum ersten Mal eingerichteten „Forscherklasse“, in der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe ihre naturwissenschaftlichen Interessen entdecken und vertiefen können, wird die digitale Bildung und Medienerziehung ein Schwerpunkt der Arbeit sein.

Die Qualität der MINT-Förderung am GMI dokumentiert sich auch in der Auszeichnung als MINT-freundliche Schule, die das GMI hat im Schuljahr 2020/21 erhalten hat.

## 7 Ausblick

Die Module des Mediencurriculums werden jährlich durch das Medienkonzeptteam der Schule auf ihre Praktikabilität und den Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler hin überprüft. Auch die geplanten Fortbildungsmaßnahmen sowie die technische Ausstattung der Schule sollen regelmäßig evaluiert werden. So kann zeitnah eine entsprechende Anpassung und Aktualisierung der Schwerpunkte und Inhalte erfolgen.

## 8 Anlagen

- Mediencurriculum – Tableaus mit Übersichten zur Schwerpunktebene und Medienkompetenzebene

Markt Indersdorf, den 10. Oktober 2020

Gez. OStD Th. Höhenleitner  
(Schulleiter)

Gez. OStRin Cornelia Tremel  
(Leiterin des Medienkonzeptteams)